

Marktanalyse nach § 107 Abs. 5 GO NRW
Beteiligung an der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG

im Auftrag der

Stadtwerke Lippstadt GmbH

erstellt durch

Rechtsanwalt Sebastian Blumenthal-Barby

von

Becker Büttner Held

Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Magazinstraße 15-16, 10179 Berlin

Tel. 030 / 611 28 40-180

Fax 030 / 611 28 40-99

E-mail: berlin@bbh-online.de

www.bbh-online.de

Inhaltsverzeichnis

A. Ausgangslage	3
B. Beschreibung des geplanten Engagements	4
I. Eckpunkte des Geschäftsmodells der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG	4
II. Die Laufwasserkraftwerke am Inn	4
C. Analyse des Marktumfeldes	5
I. Markt und Wettbewerber	5
II. Räumliche Abgrenzung	6
D. Beschreibung des Unternehmensgegenstandes und Motiv der Beteiligung an der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG	6
E. Analyse der Vor- und Nachteile für die Kommunen	7
I. Höhe des finanziellen Engagements (Stammeinlage)	7
II. Gründe für die Beteiligung	7
III. Auswirkungen auf Handwerk und mittelständische Wirtschaft	8
1. Auswirkungen auf die Arbeitsplätze	8
2. Auswirkungen auf Markt und Wettbewerb	8
3. Investition, Beschaffung, Beschäftigung	8
4. Einsatz öffentlicher Mittel	8
F. Abschließende Bewertung	9

Die Marktanalyse beschäftigt sich mit den Chancen und Risiken der beabsichtigten Beteiligung der Stadtwerke Lippstadt GmbH an der **Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG** sowie mit den Auswirkungen dieses wirtschaftlichen Engagements auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft.

A. Ausgangslage

Am 13.07.2005 ist das Gesetz zur Neufassung des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz-„EnWG“) in Kraft getreten. Mit dem neuen Energiewirtschaftsgesetz, den flankierenden Rechtsverordnungen und der damit einhergehenden Liberalisierung im Strom- und Gasbereich kommen auf die Energieversorgungsunternehmen („EVU“) erhebliche neue Herausforderungen, insbesondere ein intensiver Wettbewerb auf den unterschiedlichen Stufen der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette, zu. Vor diesem Hintergrund hat die Stadtwerke Lippstadt GmbH - in Kooperation mit ca. 170 überwiegend bayerischen kommunalen Unternehmen und Elektrizitätswerken - u.a. ein Projekt initiiert, um als rein kommunales Querverbundunternehmen auch zukünftig im Wettbewerb bestehen zu können.

Zur Erfüllung einer gegenüber der Europäischen Kommission abgegebenen Verpflichtungserklärung ist die E.ON AG gezwungen, u. a. 13 Laufwasserkraftwerke am Inn mit einer Erzeugungskapazität von 312 MW abzugeben. Derzeit befinden sich alle 13 Wasserkraftwerke am Inn im Alleineigentum der E.ON Wasserkraft GmbH. Es ist beabsichtigt, diese Wasserkraftwerke aus der genannten Gesellschaft auf eine bereits gegründete Gesellschaft (Kraftwerksgruppe Inn GmbH) auszugliedern, damit diese dann von der E.ON Wasserkraft GmbH an einen der Bieter veräußert werden kann.

An diesem Verfahren hat sich das Bieterkonsortium „Energieallianz Bayern“ beteiligt, dem – neben der Stadtwerke Lippstadt GmbH – vorwiegend Mitglieder und Gesellschafter verschiedener bayerischer kommunaler Kooperationsgesellschaften, vor allem der KEA Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH, der KOS Kooperationsgesellschaft mbH Oberbayern/Schwaben, der Einkaufsgemeinschaft Energieversorgungsunternehmen e.G. (EGEVU e.G.), der Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH (KOV) sowie der Hexa.Kon GmbH und der Vereinigung Wasserkraftwerke in Bayern e.V. (VWB) angehören. Daneben haben sich die Landkreise Rosenheim, Altötting, Mühldorf am Inn sowie verschiedene Städte und Gemeinden an dem Konsortium beteiligt. Auch die LINZ Strom GmbH und die Salzburg AG konnten für das Vorhaben gewonnen werden. Gleichzeitig sind auch mehrere private Unternehmen, insbesondere die Max Aicher GmbH & Co. KG, dem Konsortium beigetreten.

Die hohe Anzahl der Teilnehmer ist auch notwendig, um eine realistische Perspektive für den Erwerb sämtlicher Kraftwerke am Inn zu haben.

B. Beschreibung des geplanten Engagements

I. Eckpunkte des Geschäftsmodells der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG

Die Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG, die am 23.02.2009 zunächst durch die Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH als Komplementärin und die Stadtwerke Mühl-dorf a. Inn GmbH & Co. KG, die Landkreise Altötting und Rosenheim sowie die LINZ Strom GmbH als Kommanditisten gegründet wurde, ist bereits am 03.03.2009 im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein eingetragen worden.

Außerdem wurde von der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG die Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH erworben, so dass eine Einheits-GmbH & Co. KG entstanden ist.

Es ist vorgesehen, dass sämtliche weitere Mitglieder des vorgenannten Bieterkonsortiums, d. h. auch die Stadtwerke Lippstadt GmbH, als Kommanditisten der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG beitreten und entsprechend ihrem angemeldeten anteiligen Leistungsinter-esse Kommanditisten werden.

Die Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG hat als gemeinsames Unternehmen der am Bie-terkonsortium beteiligten kommunalen Unternehmen, Landkreise, Städte und Gemeinden sowie privaten Unternehmen das Ziel, im Bieterverfahren der E.ON AG den Zuschlag für den Kauf der Wasserkraftwerke am Inn zu erhalten. Die Abgabe des verbindlichen Angebotes hat am 11.05.2009 zu erfolgen.

Die Stadt Lippstadt soll sich indirekt über die Stadtwerke Lippstadt GmbH an der Energiealli-anz Bayern GmbH & Co. KG und mittelbar an der Komplementärgesellschaft, der Energieal-lianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH, beteiligen. Die Stadtwerke Lippstadt GmbH wird voraussichtlich mit einem Anteil von ca. 1,6 % am Stammkapital der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG beteiligt, womit der auf die Stadt Lippstadt entfallene Anteil maximal 8,725 Mio. Euro beträgt. Dies entspricht dem einzulegenden Eigenkapital.

II. Die Laufwasserkraftwerke am Inn

Bei den Laufwasserkraftwerken am Inn handelt es sich um eine vollständige Kette von Kraftwerken mit guter Vorhersehbarkeit des Zuflusses und hoher Einflussnahme auf den Wasserhaushalt. Es handelt sich um technologisch erprobte, langjährig zuverlässig betriebe-ne Kraftwerke. Regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen lassen auch weiterhin eine lang-fristige Nutzung und einen störungsfreien Betrieb der Anlagen erwarten.

Mit den Laufwasserkraftwerken wird gleichzeitig routiniertes Betriebspersonal mit großer Erfahrung und Innovationskraft übernommen. Überwiegend bestehen lang laufende wasserrechtliche Gestattungen, die Planungssicherheit für gegebenenfalls erforderliche Investitionen begründen. Es bestehen Optionen für den Bau weiterer EEG-Anlagen, zudem Potentiale für kleinere Leistungssteigerungen durch punktuelle Modernisierung einzelner Anlagenkomponenten.

Insgesamt handelt es sich um 13 Laufwasserkraftwerke mit folgenden Eckdaten:

	Art	Kapazität (MW)	Jahr der Inbetriebnahme	Ablauf der Konzession	Netzspannung	Strompreis
Rosenheim	Laufwasser	35,1	1960	2050	110 KV	Markt
Feldkirchen	Laufwasser	38,2	1970	2050	20, 110 KV	Markt
Wasserburg	Laufwasser	24,1	1938	2013	110 KV	Markt
TW Wasserburg	Laufwasser	5,0	2009 ⁽¹⁾	2037	110 KV	EEG ⁽²⁾
Teufelsbruck	Laufwasser	25,0	1938	2013	110 KV	Markt
Gars	Laufwasser	25,0	1938	2013	110 KV	Markt
Jettenbach 1	Laufwasser	0,4	1924	2026	20 KV	EEG
Jettenbach 2	Laufwasser	5,0	2004	2026	20 KV	EEG
Töging	Laufwasser	85,3	1924	2026	110 KV	Markt
Neuötting	Laufwasser	26,1	1951	2027	110 KV	Markt
Aubach	Laufwasser	0,4	1952	2027	20 KV	EEG
Perach	Laufwasser	19,4	1977	2030	110 KV	Markt
Stammham	Laufwasser	23,2	1955	2030	110 KV	Markt
		312,2				

⁽¹⁾ Derzeit in Bau, soll bis Mitte 2009 fertig gestellt sein

⁽²⁾ Garantierte Einspeisevergütung für ausgewählte erneuerbare Energien

C. Analyse des Marktumfeldes

I. Markt und Wettbewerber

Der Strommarkt und der Gasmarkt sind durch folgende strukturellen Elemente oder Wertschöpfungsstufen charakterisiert:

- **Erzeugung** von Elektrizität und **Förderung** von Gas;
- Transport von Elektrizität über ein Höchstspannungs- und Hochspannungsverbundnetz zum Zwecke der Belieferung von Letztverbrauchern und Weiterverteilern (**Übertragung**) und von Gas durch ein Hochdruckfernleitungsnetz, um die Versorgung von Kunden zu ermöglichen (**Fernleitung**);

- **Verteilung** von Elektrizität und Gas in regionalen Netzen bis zum Endkunden (Spannung von 0,4 bis maximal 110 kV sowie Nieder-, Mittel- und Hochdruck);
- **Vertrieb** von Elektrizität und Gas an Weiterverteiler oder Endkunden.

Auf diesen Wertschöpfungsstufen sind sehr unterschiedliche Unternehmen tätig. In den Bereichen Erzeugung/Förderung und Übertragung/Transport sind zum ganz überwiegenden Teil die so genannten Verbundunternehmen tätig. Insbesondere auf der Stufe der Verteilung und des Vertriebes sind neben den Verbundunternehmen und deren regionalen Tochtergesellschaften im wesentlichen Umfang auch örtliche EVU, insbesondere mit kommunalem Hintergrund, tätig.

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft steht jedes EVU zahlreichen neuen Anforderungen und Verpflichtungen gegenüber. Dabei wird es vielfach als unternehmerisch sinnvoll erachtet, zu diesem Zweck größere Einheiten zu bilden. Als Wege zur Bildung größerer Einheiten in der vorliegend relevanten Wertschöpfungsstufe „Erzeugung und Absatz von Elektrizität“ käme für ein EVU in Betracht, diesen ggf. bereits vorhandenen Geschäftsbereich im Unternehmen alleine auszubauen oder aber mit anderen EVU gemeinsam eine Erzeugungsgesellschaft zu gründen und zu führen.

Dabei wird der letztgenannte Weg einer gemeinsamen Erzeugungsgesellschaft regelmäßig vorgezogen und in erster Linie von Stadtwerken erwogen. Sie wird von den Stadtwerken, die sich aus unternehmerischen Gründen für eine gemeinsame Erzeugungsgesellschaft entscheiden, als Chance gesehen, auch weiterhin als eigenständige Unternehmen erhalten zu bleiben. Auf diese Weise bleiben diese Stadtwerke auch mit ihren Wettbewerbsbereichen (u. a. Stromerzeugung, Energievertrieb) als Spieler im Wettbewerb erhalten.

II. Räumliche Abgrenzung

Die Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG wird in Bayern auf dem Markt der Erzeugung von Elektrizität tätig. Dies ist den topographischen und wasserwirtschaftlichen Vorteilen im südlichen Teil Deutschlands, hier entlang der Inn, geschuldet. Nennenswerte nutzbare Wasserkraftpotenziale zur weiteren Erschließung erstrecken sich fast allein auf Bayern (57 %) und Baden-Württemberg (25 %).

D. Beschreibung des Unternehmensgegenstandes und Motiv der Beteiligung an der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG

Satzungsmäßiger Zweck der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG:

- Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und das Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Planung, die Er-

richtung und der Betrieb von Wasserkraftwerken und der Absatz des dabei erzeugten Stroms zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung überwiegend durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung ist. Zur Verwaltung von Beteiligungen gehört auch die zentrale Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rechnungslegung, der Abschlusserstellung, des Controllings, des Marketings, des Forderungsmanagements, der Liegenschaftsverwaltung, der Personalführung, der Datenverarbeitung an die Beteiligungsgesellschaften sowie der Vertrieb.

- Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar der Erreichung des Unternehmensgegenstands dienen.

Der öffentliche Zweck einer Beteiligung an der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG ist der nachhaltige Erhalt einer sicheren, preiswerten und umweltfreundlichen Energieversorgung durch kommunale EVU.

E. Analyse der Vor- und Nachteile für die Kommunen

I. Höhe des finanziellen Engagements (Stammeinlage)

Das finanzielle Engagement betreffend die Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG soll für die Stadt Lippstadt mittelbar in Summe maximal 8,725 Mio. Euro betragen. Die Haftung der Stadtwerke Lippstadt GmbH ist auf ihre Kapitaleinlage begrenzt.

Neben den Kosten für die Gesellschaftsgründung und den üblichen Folgekosten sind zusätzliche Kosten nicht erkennbar.

II. Gründe für die Beteiligung

Die vorgesehene Beteiligung hat sowohl rechtliche als auch wirtschaftliche Gründe:

- Tiefgreifende Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die gesetzlichen Vorgaben des novellierten EnWG;
- Flexibilität in der Reaktion auf die Herausforderungen der fortschreitenden Liberalisierung (Wettbewerb, Preisdruck, neue Marktteilnehmer) durch die Bildung größerer Einheiten;
- Langjährige Zusammenarbeit der beteiligten EVU und Kommunen im Rahmen der Bündelung von Aktivitäten;
- Langfristige Sicherung kommunaler Strukturen durch die Bildung größerer Einheiten;

- Langfristige Stärkung der Wettbewerbsposition des jeweiligen EVU zum Nutzen der Kunden und der Gesellschafter;
- Ausnutzung von Größenvorteilen (Skaleneffekte) von größeren Einheiten;
- Steigerung des Qualitätsniveaus und der Versorgungssicherheit durch Aktivitäten in der Wertschöpfungsstufe „Erzeugung und Absatz von Elektrizität“.

Damit schaffen die Stadtwerke Lippstadt GmbH und die übrigen EVU in der neuen Marktsituation die Voraussetzungen, um den Bürgern angemessene Preise anzubieten und dem Unternehmen Rechtssicherheit im Rahmen der Bewältigung der neuen gesetzlichen Anforderungen zu verschaffen.

III. Auswirkungen auf Handwerk und mittelständische Wirtschaft

1. Auswirkungen auf die Arbeitsplätze

Die Beteiligung an der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG stellt einen wesentlichen Beitrag dar, um den Bestand der Stadtwerke Lippstadt GmbH und der übrigen EVU und damit die dort betroffenen Arbeitsplätze zu sichern.

2. Auswirkungen auf Markt und Wettbewerb

Durch eine Beteiligung an der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG werden die relevanten Märkte und die mittelständische Wirtschaft nicht beeinträchtigt. Nachteile für Handwerk, Gewerbe, Handel oder die Beschäftigung in den EVU sind aus der Beteiligung nicht zu erwarten, denn die Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG ist auf dem Gebiet der unbestritten zu den Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge zählenden Energieversorgung tätig und weist keine Überschneidungen mit den Bereichen der örtlichen Wirtschaft auf. Es ist im Gegenteil die nachhaltige Sicherung und Stärkung des Wirtschaftsfaktors „Stadtwerk“ mit der entsprechend positiven Auswirkung für die örtliche Wirtschaft zu erwarten.

3. Investition, Beschaffung, Beschäftigung

Durch die Stärkung des örtlichen EVU bleibt weiterhin gewährleistet, dass ein Großteil der Investitionen und Aufträge der Stadtwerke Lippstadt GmbH lokal vergeben werden. Auch bei einem Teil der für die Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG zu vergebenden Aufträge ist teilweise damit zu rechnen, dass lokale Anbieter zum Zuge kommen.

4. Einsatz öffentlicher Mittel

Es ist nicht vorgesehen, in der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG öffentliche Mittel/Subventionen einzusetzen.

F. Abschließende Bewertung

In der Beteiligung an der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG wird ein Beitrag zum Erhalt der unabhängigen kommunalen Energieversorger gesehen. Für Stadtwerke ist künftig die sichere und preiswerte Energieversorgung vor dem Hintergrund der neuen Herausforderungen der Liberalisierung von großer Bedeutung. Darüber hinaus werden Größenvorteile ausgenutzt, ohne die Eigenständigkeit und Ertragskraft der einzelnen Werke in Frage zu stellen.

Durch den weiterhin stark ausgeprägten lokalen Charakter der Stadtwerke ist eine enge leistungsmäßige Verflechtung mit lokalen Marktteilnehmern, insbesondere Handwerk und mittelständische Wirtschaft, weiterhin gesichert. Eine Beteiligung an der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG bedeutet keinen Nachteil für diese Beziehungen.

Das finanzielle Engagement der Kommunen ist durch die breite Basis, auf die die Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG gestellt ist, „überschaubar“ und das Risiko je Gesellschafter (bzw. je Kommune) auf die Höhe begrenzt.